

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Kuflage 9200.
Abonnementspreis
Bierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.;
incl. Frangirgeld 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.
Gebühren f. Extrablätter 9 Thlr.
Inserate
die Spalte 1 1/4 Rgr.
Reclamen unter d. Rubricationsfeld
die Spalte 2 Rgr.
Alle
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Post-Comptoir Gaisstraße 21.

295.

Sonntag den 22. October.

1871.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

den 26. October a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

1) Beschlüssen des Bau- und Deconomieauschusses über Arealverkauf an die Gemeinde Stötteritz.
2) Beschlüssen des Bau- und Lagerhofauschusses über ein Abkommen mit der Magdeburger Eisenbahngesellschaft. Hebung des Lagerhofschuppens Nr. 1 und Pflasterung eines Weges auf dem Lagerhofareal.
3) Beschlüssen des Bauauschusses über Erbauung eines zweiten Kohlenschuppens für die Gasanstalt.
4) Beschlüssen des Verfassungsausschusses über das Verfahren bei Lösung von Kaufverhältnissen.
5) Bericht des Finanzausschusses über a) die Stadtcassentrechnung von 1870, b) die Ermächtigung der Sparcassensocialen zu Annahme von Rindungen und c) die 1868er Stadtanleihe.
6) Beschlüssen des Schulausschusses über a) Aufhebung des Schulgeldes, b) Kündigung des Pächtertrags wegen der oberen Räume der höheren Lehrerschule.

Gewerbekammer zu Leipzig.

Öffentliche Sitzung Dienstag den 24. October a. e. Nachmittags 1 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Vorsitzenden; 2) Ausschussbericht, die Steuerreform betreffend; 3) Ausschussbericht, die Aufhebung des Reichsgesetzes über Beschlagnahme des Reichsbesitzes betreffend; 4) Ausschussbericht, die Errichtung des Gewerbegerichts betreffend.
Der Vorsitzende
Wilhelm Häckel.

Bekanntmachung.

Wahl der Wahlmänner zur Handelskammer betreffend.
Im Jahre 1868 gewählten Mitgliedern der Handelskammer zu Leipzig hat nach § 17 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 die Hälfte in diesem Jahre auszuscheiden und sind deshalb Wahlen der Wahlmänner vorzunehmen.
Wahlen deshalb alle in Leipzig, so wie im Bezirk der Gerichtämter I und II wohnhaften Fabrikanten, welche

- a) mit mindestens 10 Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,
 - b) 25 Jahre alt,
 - c) nicht nach §. 73 unter c bis g und i und §. 74 der allgemeinen Städteordnung oder nach §. 29 Nr. 1-5 und Nr. 7 der Landgemeinde-Ordnung vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verbüßung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,
- weiter und beziehentlich Besitzer der im Bezirk belegenen städtischen und communischen Straßen, Eisenbahn-, Schiffahrts-, Bergwerks- und Steinbruchunternehmungen, so weit sie b und c angegebenen Bedingungen genügen, beziehentlich den unter a angegebenen Bedingungen, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für nachkommende Wähler

Mittwoch den 8. November 1871

Abends von 9-12 Uhr Vormittags und von 3-6 Uhr Nachmittags im Wahllocal Rathhaus, Richterstraße, in Person sich einzufinden und einen mit 15 Namen wählbarer Personen ein Stimmzettel abzugeben.

Qualifikation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung der rückständigen Gewerbesteuer vorzuweisen, auch so weit möglich das Vorhandensein b und c angegebenen Bedingungen darzutun.
Die Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäfts, dessen Umsatz nicht ausreicht, um sämtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, ausüben, sind ein Zeugnis der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäfts, ebenso Vertreter juristischer Personen beziehentlich städtischer und communischer Unternehmungen durch ein Zeugnis der Vorstände und Dienstbesorger.
Wahlberechtigt sind alle Stimmberechtigten.
Leipzig, den 19. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Die Landwehr überretirenden Unterofficiere und Mannschaften haben ihre Pässe im Landwehr-Bureau — Carolinenstraße 12, I. — am 23., 24. und 25. October e. in der Zeit von 9 bis Mittags 12 Uhr abzuholen.
Leipzig, den 19. October 1871.
von Sächlich,
Oberstleutnant j. D. und Bezirks-Commandeur.

Leipziger Kunstverein.

Am 22. October. Die Schwind-Ausstellung im Kunstvereins-Saale wird, um einige Monate, noch während der folgenden Winter. Wir bemerken, daß der Reichtum der Eintragsgelder zum Besten einer Ausstellung angewendet werden soll, welche den Bedürfnissen des Reichthums zu ehren. Die Künstler beabsichtigen nämlich die des Sternberger Sees, welche er diesen Zweck übersehen, Schwind's „von der schönen Melusine“ in die Ausstellung zu bringen, welcher zugleich das Bestehen des liebenswürdigsten Meisters der Kunst bilden wird, über den neuerdings eine sehr ansprechende Biographie erschienen hat, welche, dem gleichen Zweck, besser Empfehlung werth ist.
Die Ausstellung wurden: außer dem weltlichen Hofe, welches in London ein männliches von Plöschhof. Daneben werden auch nach Dietrich's Exklus aus Kaiser Otto's, welche eine bedeutende Ausstellung erkennen lassen, noch ferner M. J.

Jahre aus verschiedenen Ursachen mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen und die Gewerbetreibenden, welche sich an ihm betheiligten, fanden nicht immer ihre Rechnung. Indessen ist befehligt die bestimmte Hoffnung, daß mit dem diesjährigen Bazar eine neue Ära des Wohlthuns beginnen wird. Die Unternehmern desselben sind nicht zu verwechseln mit denjenigen des vorjährigen Bazar's; sie bestehen aus dem Stamme des ursprünglichen im Jahre 1838 gegründeten Bazar-Vereins und sind eine statutengemäß zusammengetretene Gesellschaft, keine Handels-Gesellschaft. Die diesjährige Bazar-Ausstellung soll nur würdige Vertreter des Gewerbehandels umfassen, sie soll eine ihrem Zweck entsprechende sein und nicht durch unnütze Gaudereien verunfaltet werden. Die Gesellschaft, welche sich der wirksamen Unterstützung der Herren Wirthe im Hotel de Pologne versichert hat, wird im Laufe der nächsten Zeit mit der Einladung zur Theilnahme an das gewerbetreibende Publicum an die Öffentlichkeit treten; dieselbe gedenkt, wie es früher geschehen, der Weihnachtsausstellung eine Bescheinigung für arme Kinder folgen zu lassen.

Stenographie.

* Leipzig, 21. October. Es wird nun bald vierzehn Tage, daß in den Mauern unserer Stadt ein Kreis von Männern und Jünglingen sich zusammenfand, um mit aufopfernder Hingebung und in ernster Beratung ein Werk für den Vaterland, das leider noch immer nicht eine so allgemeine entschiedene Würdigung gefunden hat, wie es dieselbe verdient.
Am 8. October tagte in Leipzig der 5. Verbandstag Krensch'scher Stenographen. Es ist, so viel wir wissen, davon bisher Nichts in

Bekanntmachung.

Die Ernennung der 30 Haupt- und 12 Hülfsjurisconsulten für die 4. diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts durch Losziehung soll

Donnerstag 26. October 1871, Vormittags 11 Uhr, in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirksgerichts im großen Verhandlungssaale des Bezirksgerichtsgebäudes nach Maßgabe des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 erfolgen.
Leipzig, den 21. October 1871.
Das Königl. Bezirksgericht daselbst.
Dr. Kötter.

Auf dem Stadtverordneten-Bureau ist für den 1. Januar 1872 die Stelle des Archivars und Protocollanten, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 800 Thalern verbunden ist, neu zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 1. Novbr. d. J. auf dem Stadtverordneten-Bureau einreichen.
Leipzig, den 9. October 1871.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Dr. Georgi.

Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die Wendler'sche Freischule betreffend.
Diejenigen Eltern, Pächter u. s. w., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflanzkinder in die Wendler'sche Freischule wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Donnerstag den 26. October und Montag den 30. October Nachmittags 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath- und Wendler'schen Schule einfinden.
Laufzeugnisse, sowie Bescheinigung über Eintreten der Schulpflicht sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder ausgenommen werden können, welche zu Ostern 1872 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.
Leipzig, am 21. October 1871.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Bekanntmachung.

Die aus den von der Cholera heimgesuchten Theilen Deutschlands eingehenden Berichte bestätigen, deren bereits eingetretenes oder doch mit Sicherheit demnächst zu erwartendes gänzlichem Erlöschen, und da auch der günstige Gesundheitszustand unserer Stadt in dieser Hinsicht zu keinerlei Beforgnissen Veranlassung giebt, so setzen wir in Uebereinstimmung mit den deshalb zu Rathe gezogenen ärztlichen Autoritäten unsere Bekanntmachungen vom 30. August und 18. September d. J., durch welche wir zwangsweise die Desinfection der Aborte u. s. w. angeordnet haben, hierdurch außer Kraft, glauben aber im wohlverstandenen Interesse der hiesigen Einwohner die freiwillige Fortsetzung dieser Desinfection in entsprechenden Zeitabschnitten angelegentlichst anempfehlen zu sollen.
Leipzig, den 20. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Zur Ablagerung von Schutt und dergleichen werden anstatt der durch Bekanntmachung vom 5. Juli dieses Jahres bezeichneten Ablagerungsräume folgende, durch Placatafeln kenntlich gemachte Plätze hierdurch angewiesen:
1) der an der Pfaffenborner Straße befindliche freie Raum zwischen dem Sellenbäumen und der Gartenstraße,
2) das Flugsbett der alten Pleiße zwischen der ehemaligen Sauweide und der Rennbahn, und
3) der hinter dem Frankfurter Thorhause gelegene freie Raum.
Leipzig, am 14. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rfrdr.

Bekanntmachung, den Bellschleppencanon betreffend.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Bellschleppencanon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Michaelis 1871 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Verichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 14. October 1871.
Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung des der Stadtgemeinde gehörigen, an der Connewitzer Chaussee gelegenen und aus den Parzellen Nr. 2507-9 der Stadtflur bestehenden Feldplanes von 21 Ader 190 □ R. ist für das bei der Versteigerung am 28. vor. Mon. gehobene Höchstgebot erfolgt und werden in Gemäßheit der Versteigerungs-Bedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.
Leipzig, den 20. October 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Weihnachts-Bazar im Hotel de Pologne.

Wirten, wird auch in diesem Jahre in dem prächtigsten neu hergerichteten Saale des Hotel de Pologne ein Weihnachts-Bazar abgehalten. Dieser Bazar hatte, nachdem die sechsjährige Jahre zu großer Wohlthaten, im Laufe der letzten

Verbandes, der künftig in einer vom jedesmaligen Vororte zu erwählenden Commission seine Vertretung finden und durch eine allgemeine Verbandscasse nach Kräften unterstützt werden soll. Zum diesjährigen Vororte erwählte man einstimmig Berlin und zum nächstjährigen Verammlungsorte, der nicht wie bisher mit jenem zusammenfallen soll, auf Wunsch des Magdeburger Vereins, Magdeburg.
Wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir meinen, daß dieser Verbandstag von allen bisher abgehaltenen der weitaus segensreichste sein wird. Und wir müssen das wünschen! — Das Krensch'sche Schriftsystem wird begreiflicher Weise von den Anhängern der beiden älteren Systeme noch immer lebhaft angefeindet. Trotz alledem gewinnt es bedeutend an Ausbreitung. Auch das Beste findet seine Gegner und muß sich meist erst mühevoll zur allgemeinen Anerkennung hindurcharbeiten. Es ist hier nicht der Ort, auf eine nähere Betrachtung der drei jetzt gebrauchlichsten Stenographien einzugehen, aber es ist leicht begreiflich, daß ein System, wie es in einem Zeitraum von zehn Jahren im Geiste des noch jetzt in Berlin lebenden Meisters Leopold Krensch entstand und, gewürdigt von Männern, wie Alexander von Humboldt, vor nicht viel mehr als zehn Jahren dem denkenden deutschen Publicum vorgelegt wurde, ein System, das, erwiesene Fehler seiner Vorgänger vermeidend und, gestützt auf ein neues Princip, das Ideal einer solchen Schrift überhaupt anstrebend, die größtmögliche Kürze und Zuverlässigkeit mit Inbegriff aller wichtigen lautlichen, rhytmischen, agrammatischen und begrifflichen Unterscheidungen bietet und dazu den Vortzug der sichersten und schnellsten Ausführbarkeit und der leichtesten Erlernbarkeit besitzt, vor allem